



Hille



im Herzen
des Mühlenkreises

Hille, die Gemeinde am Wiehengebirge, mit Mühlen und Moor



Blick vom Wiehengebirge

Hier, ganz oben in Nordrhein-Westfalen, ist es von Natur aus schön: Saubere Luft, eine schöne, abwechslungsreiche Landschaft und die Heilkräfte des Bodens, Sole und Naturmoor, sind hier selbstverständlich. Das 102,99 km² große Gemeindegebiet erstreckt sich vom Nordkamm des Wiehengebirges (höchster Punkt 251,0 m ü. N.N.) bis in die norddeutsche Tiefebene (niedrigster Punkt 45,7 m ü. N.N.). In Ost-West-Richtung wird es vom Mittellandkanal durchquert. Ihren besonderen Charakter erhält die Gemeinde Hille durch das Naturschutzgebiet „Großes Torfmoor“, die Wanderregion „Wiehengebirge“ und die Mühlen der „Westfälischen Mühlenstraße“.



Bach, Kurpark Rothenuffeln

So finden Sie uns



Die Gemeinde Hille liegt zentral zwischen Minden, Bad Oeynhausen, Lübbecke und Espelkamp im Kreis Minden-Lübbecke (Regierungsbezirk Detmold) in Nordrhein-Westfalen.

Mit dem Auto erreichen Sie uns von Norden oder Süden kommend über die Autobahn A2 (Kreuz Bad Oeynhausen, Abfahrt Bad Oeynhausen), von Osten oder Westen über die Autobahn A 30 (Bad Oeynhausen). Folgen Sie der Beschilderung in Richtung Bergkirchen und Hille über das Wiehengebirge.

Mit der Bahn fahren Sie bis Minden und von dort mit den Bussen der MHV in Richtung Lübbecke.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Hille

Am Rathaus 4, 32479 Hille, Tel. 0571 4044-0

Gestaltung: Jonas Design, Britta Müller

Druck: Druckerei am Wiehen, Peter Hille

Fotos: Gisela Becker-Haake, Gerhard Danowsky, Edwin Dodd, Carsten Heine, Gemeinde Hille, Hotel Griepshop, Jürgen Knicker, Familie Mattheß, Ewald Miesener, Friedhelm Lömker, Kurhaus Pivittskrug, Torsten Schütte, Gudrun Wöpkemeier



Ortschaft Hille

Windmühle „Auf der Höchte“

Erdholländer von 1733

Industriemuseum ehemalige Brennerei Meyer

Mehrgeschossiges Gebäude, das als Kornbrennerei (gegründet 1721) gedient hat. Hier wurde der bekannte „Hiller Moorbrand“ hergestellt. Große Teile der Brennereiausstattung, so z.B. eine Dampfmaschine aus dem Jahr 1892, sind noch vorhanden, der interessierte Besucher kann den Brennvorgang vom Getreideboden bis zum Zolllager sehr anschaulich nachvollziehen

Ortschaft Eickhorst

Windmühle (auch Storcks Mühle genannt) von 1848 mit Speicher und Backhaus; an Mahl- und Backtagen in Betrieb.

Ortschaft Südhemmern

Windmühle von 1880, Mühle und Backhaus an Mahl- und Backtagen in Betrieb. In der Heimatsstube im Müllerhaus führt der Heimatverein Flachsverarbeitung, Spinnen, Weben, Reepschlagen und Zigarrenmachen vor.

Ortschaft Nordhemmern

Greftmühle von 1838

Ortschaft Oberlütbe

Backhaus von 1839,
öff. Backtermine (Kuchen und Pizza)

Ortschaft Holzhausen II

Alte Schmiede und Scheune des Handwerks

Schmiede mit alten, gutenhaltenen Werkzeugen und restaurierte Durchfahrtscheune aus dem Jahre 1815; Museum mit altem, dörflichen Handwerk; Tage der offenen Tür

Ortschaft Hartum

Windmühle von 1877, ehem. Gemeindemühle
ehem. Amtsgefängnis von 1896 mit zwei

Gefängniszellen und einer Wachstube
Heimathaus Fachwerk-Handwerkerhaus von 1872; ursprüngliche und hinzugefügte Einrichtungsgegenstände aus der „guten alten Zeit“, Aktionstage, Ausstellungen zu Leben und Arbeit in damaliger Zeit

Ortschaft Rothenuffeln

Denkmal und Grabstätte des Landrats Carl von Schlotheim an der L 772 im Wiehengebirge. Das Denkmal ist dem Freiherrn von Schlotheim für seine Verdienste um den Kreis Minden, insbesondere für die Errichtung der Passstraße, schon zu Lebzeiten (1857) gewidmet worden. Heuerlingshaus von 1836 bietet Einblick, wie unter einem Dach auf engstem Raum Wohnung, landwirtschaftliche Nutzung und Viehhaltung eine Einheit bildeten

Kulturelles Erbe mit Atmosphäre

Nicht ohne Grund führt die Gemeinde Hille Mühlenflügel in ihrem Wappen. Die tausendjährige Geschichte des Mühlenwesens ist zugleich ein aufschlussreicher Teil der Dorf-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

In allen Ortschaften sind die weithin sichtbaren Türme der Kirchen und Kapellen sowie die Windmühlen fester Bestandteil des Ortsbildes. Sie spiegeln als stille Zeugen die Geschichte unseres Heimatraumes wider. Besonders zu erwähnen sind die evangelischen Kirchen in Hille, Hartum, Holzhausen II und Oberlütbe sowie die Kapellen in Südhemmern und Nordhemmern.

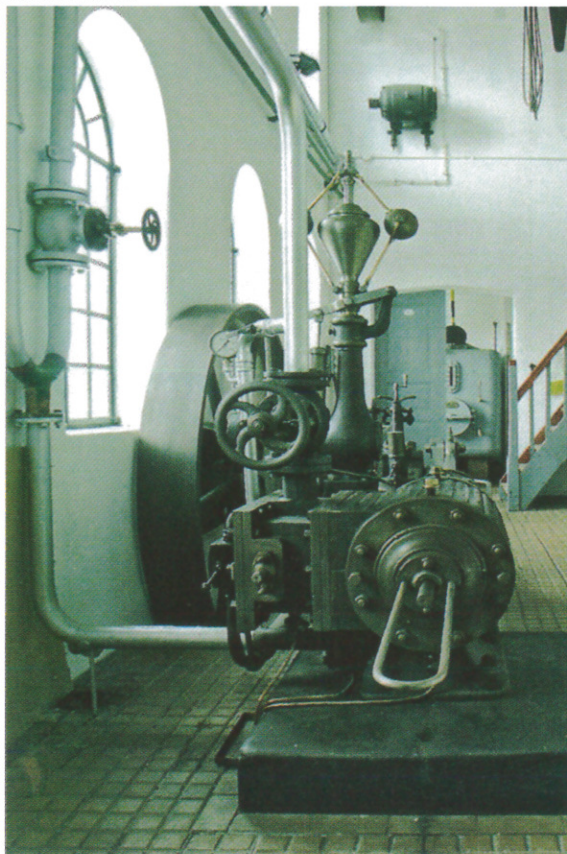
In allen Ortschaften finden sich historische Fachwerkhäuser, deren Torbögen die Geschichte der Gebäude erzählen. Sehenswert sind u.a. der von Oeynhausen'sche Hof an der Dorfstraße und das Alte Pfarrhaus an der Schlandorfstraße, beide in der Ortschaft Hille.



Kirche in Hille



Industriedenkmal „ehemalige Kornbrennerei“ Meyer, Hille



Dampfmaschine von 1895

Spaziergänge und Wanderungen durch die einzigartige Moorlandschaft mit ihrer spezifischen Fauna und Flora sind immer wieder ein Erlebnis. Wer gezielt Außergewöhnliches sehen und Wissen erwerben möchte, macht sich in Begleitung eines Moorführers auf den Weg.

Info:

Gemeinde Hille

Am Rathaus 4, 32479 Hille

Tel. 0571 4044-0, Fax 0571 4044-400

Internet: www.hille.de E-Mail: info@hille.de



Kiebitz



Torstich



blühendes Wollgras



Besucherguppe bei einer geführten Moorwanderung

Das „Große Torfmoor“ – einst unnahbar und geheimnisvoll



Großes Torfmoor, im Hintergrund das Wiehengebirge



Schafbeweidung

Das „Große Torfmoor“, etwa 500 Hektar groß, ist eines der letzten erhaltenen Feuchtbiotope in Ostwestfalen. Es konnte sich im Laufe von Jahrtausenden von einem verlandenden See zu einem Hochmoor entwickeln.

Wiederbefeuchtungsmaßnahmen des unter Naturschutz gestellten Moores dienen zur Regenerierung und stellen sicher, dass dieser urtümliche und heute seltene Landschaftstyp auch den nächsten Generationen erhalten bleibt. Seltene oder gar vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen finden hier wieder ihren geeigneten Lebensraum.



Weißstorch



Familie Mattheß, Hille-Oberlütbe

Auf den folgenden Seiten bekommen Sie einen ersten Eindruck von unserer liebens- und lebenswerten Gemeinde bzw. finden Gesehenes und Erlebtes wieder.

Hier erhalten Sie weitere Informationen:

Gemeinde Hille
Am Rathaus 4, 32479 Hille
Tel. 0571 4044-0, Fax 0571 4044-400
Internet: www.hille.de E-Mail: info@hille.de

Die ländlich-idyllische Gemeinde Hille entstand im Zuge der Gebietsreform im Jahr 1973. In ihren neun Ortschaften Eickhorst, Hartum, Hille, Holzhausen II, Nordhemmern, Südhemmern, Rothenuffeln, Oberlütbe und Unterlütbe leben insgesamt 16.800 Menschen.

Baudenkmäler aus Bruchstein und in Fachwerkbauweise stehen hier neben modernen Neubauten aus Glas und Stahl. Historisches und High-Tech bilden eine harmonische Einheit, die von Kunst und Kultur durchzogen ist. Bei uns geht es auch neben den Mühlenflügeln rund: Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Märkte, Heimatabende und Sportfeste sind fester Bestandteil des dörflichen Lebens und überdies sehens-, hörens- und erlebenswerte Ereignisse.



LandArt in Hille-Hartum

Freizeitangebote



Badesee



Museumseisenbahn



Fahrgastschiffahrt auf dem Mittellandkanal

Wer Lust auf Natur, Radfahren und Wandern hat, ist bei uns genau richtig. Ausgedehnte Acker- und Moorflure mit ländlicher Besiedelung bieten mit ihrem ebenen Profil und den ausgebauten Wander- und Radwanderwegen ideale Voraussetzungen auch für Inline-Skater.

Das Naherholungsgebiet Mindenerwald, eine ca. 47 ha große Wald- und Wiesenlandschaft, bietet ideale Möglichkeiten zum Entspannen. Einer der sieben Teiche des Naherholungsgebietes wurde als Badesee ausgebaut (Badebetrieb von Mai bis Mitte September). An Mahl- und Backtagen werden die Windmühlen in Eickhorst und Südhemmern zu neuem Leben erweckt. Der Besuch der Südhemmer Mühle kann mit einer Schiff- und Oldtimerbahnfahrt kombiniert werden.





Mühle Eickhorst



Mühle Südhemmern



Mühle Hartum



Greft-Mühle Nordhemmern



Mühlenromantik in Südhemmern



Holländerwindmühle in Hille

Erholungsort und Kurmittelgebiet

Die Ortschaft Rothenuffeln ist anerkannter Erholungsort mit Kurmittelgebiet. Traditionsreiche Bäder mit eigenen Heilquellen und Bademoor sowie der Kurpark laden zur Erholung, Kurzurlaub oder Kur ein.

In den beiden Kurhäusern des Ortes werden heute Naturmoorbäder, medizinische Bäder, Bewegungsbäder, Fango, Massagen und Inhalationen verabreicht.

Die Heilwirkung des Naturmoores und des Schwefelwassers aus eigenen Quellen haben schon sehr früh die hiesigen Einwohner aber auch viele Menschen von nah und fern erkannt und sich

zunutze gemacht. Für die verabreichten Naturmoorbehandlungen wurde das schwefelhaltige Moor aus dem "großen Hiller Torfmoor" verwendet.

Ein schönes Zeugnis für die seit über 200 Jahren durchgeführten Badekuren ist ein achteckiges Brunnenhaus aus dem Jahre 1769 mit einer Calcium-Sulfat-Quelle. Es befindet sich direkt neben dem Hotel „Griepshop“ und ist der historische Mittelpunkt einer zeitgemäßen Medical-Wellness-Oase mit Tradition.



Hotel Griepshop



Moorbad



Mittellandkanal



Picknick an der Mühle Südhemmern



Mahl- und Backtag



Inlineskating



Nordic Walking



Moorpackung



Kurhaus „Pivittskrug“



Das Kurhaus "Pivittskrug", ein Familienunternehmen, wurde vor ca. 120 Jahren als damaliges Bauernbad erworben. Diese Bezeichnung verdankt es seiner damaligen Bedeutung für die Gesundheit der Landbevölkerung. Das Haus ist seiner Tradition "Wohlfühlen und Gesundheit" immer treu geblieben.



Kurpark in Rothenuffeln



Gemeinde Hille
Am Rathaus 4, 32479 Hille
Tel. 0571 4044-0, Fax 0571 4044-400
Internet: www.hille.de E-Mail: info@hille.de